

Er erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.
Inseratenspreis für die vierteljährliche Corputz-Beile oder deren Raum 15 Pfg.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark
Inserate für die nächstfolgende Nummer bekannt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen sonst über erbeten.
Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Achtzehnter Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 281.

Samstag, den 30. November.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnement bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penns, Leibnizstraße 77, L. Dannenberg, Dammstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6.

Für den Monat Dezember eröffnen wir ein besonderes Abonnement zu dem Preise von 75 &
Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 28. November. Bei der im 15. württembergischen Wahlkreise (Waubrunen) stattgefundenen Wahl eines Reichstagsabgeordneten, an Stelle des zum Bundesrats-Bevollmächtigten ernannten Oberfinanzrats v. Schmid, wurde Bürgermeister Müller von Götting (freisinn.) gewählt. Gegenkandidat desselben war Landrichter Landauer (Centr.) in Ulmanau.

Karlsruhe, 28. November. Sitzung der zweiten Kammer. Beratung der auf die Thronrede zu erlassenden Adresse. Im Laufe der Debatte erklärte der Minister Turban, die Regierung stimme dem Adressentwurf bei und erbitte in demselben ein warmes Echo der Thronrede. Der Präsident des Ministeriums des Innern, Stöber, betonte, daß die Regierung auf Gehorsam vor dem Gesetz, auch vor dem Grammesgesetz, bestehe. Der Friede mit der Kurie sei von Fall zu Fall zu verfolgen, in der Thronrede ausgesprochene Hoffnung auf einen Ausgleich gründe sich auf die Wahrscheinlichkeit, daß die Kurie ihre bisherige starre Haltung aufzugeben scheine. Wenn dies eine Täuschung sein sollte, so sei die Regierung daran unanfällig, die bis zur äußersten Grenze zulässiger Nachgiebigkeit gegangen sei. Das Land und die Volksvertretung ertrügen eine in diesem Punkte schwache Regierung nicht. Die Adresse wurde schließlich mit 38 gegen 12 Stimmen, welche letztere von liberalen Kammermitgliedern abgegeben wurden, angenommen.

Wien, 28. November. Meldung der „Polit. Korresp.“ aus Prag von heute: Der Fürst hat das Entlassungsgesuch des Finanzministers Jovanovic angenommen, der vor-malige Ministerpräsident Wurmowic ist zum serbischen Gesandten in Paris ernannt worden. Der Adressenschluß der Slapichina hat einen Abbruch angenommen, welcher in einem für die Regierung günstigen Sinne gehalten ist.
Paris, 28. November. Der „Gaulois“, Organ der Bonapartisten, erklärt die von dem „Figaro“ und anderen Blättern gebrachten Mitteilungen über angebliche Unterredungen, welche der Prinz Jérôme Napoleon mit hiesigen Berichterstattern und hohen Würdenträgern gehabt haben sollte, für vollkommen unbegründet.

London, 28. November. Das „Neuer'sche Bureau“ läßt sich aus Konstantinopel von gestern melden, sowohl der türkische Vorkämpfer in London wie der englische Vorkämpfer in Konstantinopel hätten dem Minister des Auswärtigen, Sir James Spenser, erklärt, Lord Salisbury sei jetzt überzeugt, daß die türkische Regierung keinerlei Absicht habe, in ihrer Politik England gegenüber eine Aenderung eintreten zu lassen, Sir James Spenser habe ausreichende Beweise von dem aufrichtigen Willen der Pforte gegeben, die Reformen zur Ausführung zu bringen und keine Politik zu verfolgen, die den Interessen Englands im Oriente entgegen sei.

— Graf Schmaloff ist heute von der Königin zur Tafel geladen und wird sich morgen über Paris nach Cannes begeben.
— Wie dem „Neuer'schen Bureau“ aus Konstantinopel von gestern gemeldet wird, ist in dem Ministerrat beschlossen worden, Alles anzuhalten, um ein directes Einverständnis mit Griechenland über die Regulierung der türkisch-griechischen Grenze herbeizuführen. Die Absicht, die griechische Frage den europäischen Mächten zur Entscheidung zu unterbreiten, wurde aufgegeben. Es dürfte demnach eine neue Sitzung der griechisch-türkischen Kommission anberaumt werden.
— Truppenverhältnisse werden nach dem Westen von Irland dirigiert, der unangl. der Schwärze vieler agrarischer Ausschreitungen gewiesen ist.

Dublin, 28. November. Die Gerichtsbehörde von Sligo beschloß, den Rentier Killen vor die Wägen zu verweisen und denselben einstweilen gegen Kaution in Freiheit zu setzen. Da Killen sich weigerte, den Gerichtssaal zu verlassen, wurde er aus demselben von der Polizei gewaltsam entfernt.

New-York, 27. November. Hiesigen Zeitungen wird aus Montreal gemeldet, daß die englische Regierung in Kanada ein Rekrutenloos von 10 000 Milizsoldaten gebildet habe zum aktiven Dienst in Kanada oder erforderlichen Falls auch im Ausland.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 28. November. Die Schanzenerkommission hat in ihrer gestrigen Sitzung ihre neuliche Ablehnung des § 1 wieder rückgängig gemacht. Es wurde sofort in die zweite Lesung einge-tragen. Ein Amendement von v. Arnim, die Bier- und Wein-ausgaben und die Steuer nur auf Branntwein zu beschränken, wurde mit 11 gegen 10 Stimmen, und jodann der § 1 in dieser Fassung mit 14 gegen 7 Stimmen angenommen. Die Regierungskommission erklärte, daß für die Regierung das Gesetz in dieser Fassung nicht annehmbar sei. Nach unerwarteter Annahme des § 2 wurde die Beratung bis heute Abend vertagt.

Berlin, 28. November.
— Der heutige „Reichs-Anz.“ macht die Verlängerung des Beschlusses des Reichstages für Berlin und Potsdam bekannt. Die Publikation stimmt mit der vorjährigen dem Wortlaut nach überein. Gleichzeitig publiziert der „Reichs-Anz.“ eine Bekanntmachung des hiesigen Polizeipräsidenten und der Regierung zu Potsdam, nach welcher den aus dem Bezirk für welchen die Anordnungen in Kraft getreten sind, ausgewiesenen Personen der Aufenthalt auf Grund der neu erlassenen staatsministeriellen Anordnung auch fernweit unterlagert wird.
— Der Minister des Innern hat an die Oberpräsidenten unter dem 20. November eine Verfügung erlassen des Inhalts: Aus den bei dem Justizministerium eingehenden Dispen-sationsgesuchen sei ersehen worden, daß Stabsbeamte es nicht selten für zulässig halten, entgegen der Vorschrift des § 45 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 das Aufgebot zu erlassen, obwohl ihnen bekannt ist, daß der Eheschließung ohne Aufgebot ein noch nicht beizugehendes gesetzliches Verbot entgegensteht. Der Minister ordnet an, daß die Stabsbeamten auf die Unzulässigkeit eines solchen Verfahrens und auf die Nachtheile, welche aus demselben für die Beteiligten hervorgehen können, aufmerksam gemacht werden.

— Außer der Annahme des Antrags auf Verlängerung des § 28 des Socialistengesetzes hat der Bundesrat noch den Beschluß gefaßt, größeren Tabakfabrikanten die Verwendung von Kirch- und Weichselbäumen zu gestatten. Die verwendeten Surrogate sollen mit 65 Mark pro 100 Kilogramm verzollt werden. (Schade, daß nicht auch zugleich die Namen der betreffenden Fabrikanten publiziert werden.)

— Wiederholt ist von den Elementarlehrern der Wunsch ausgesprochen worden, daß den Lehrern neben dem festen Einkommen ihrer Stellen Dienstverdienstzulagen gesetzlich gewährt werden möchten, weil nur auf diese Weise dem an Länge der Jahre wachsenden Bedürfnisse einer Familie volle Vertheidigung zu verschaffen und dem steten Drängen nach besseren Stellen abzuhelfen sei. Der gegenwärtige Zustand ist deshalb ungenügend, weil erstens nach dem jetzigen Vertheilungsmodus die jüngeren Lehrer gegenüber den älteren bevorzugt werden, und zweitens die Alterszulagen viel zu gering sind, und weil ferner den Lehrern ein rechtlicher Anspruch auf diese Zulagen nicht zusteht, dieselben vielmehr als persönliche Bedürfniszulagen widerrechtlich sind. Die Regierungskommission erklärte, daß für die Regierung das Gesetz in dieser Fassung nicht annehmbar sei. Nach unerwarteter Annahme des § 2 wurde die Beratung bis heute Abend vertagt.

Drama.

Nach dem Englischen von Elise Modrach.
(Fortsetzung.)

Dann erhob er sich, schlug das Tuch von ihrem Kopfe zurück, ehe sie es wehren konnte und wendete ihr schönes Antlitz so, daß der Mond es mit seinem vollen Glanze beschien.

„Wie habe ich nach einem Blick in dieses Antlitz gehungert und gedürstet“, sagte er. „Von jetzt ab werde ich es immer vor mir sehen, sein Licht wird mir auf allen Wegen leuchten. Sieh mich noch einmal an, Beatrice“, rief er aus, „daß ich in die Tiefen dieser dunklen Augen schauen kann.“

Der Blick, den sie auf ihn richtete, verrieth aber nur Furcht und Kälte, er schien das aber in seiner freudigen Erregung nicht wahrzunehmen.

„Du, wie ich wasch dich doch Worte“, fuhr er fort, „ich finde keines, was Dir genügt, ich sage, wie heiß ich diese Stunde erlebt habe. Ich habe mir ihre Wonne im Gesichte tausende von Malen vorgestellt, aber keiner meiner Träume kam auch nur annähernd dieser beglückenden Wirklichkeit gleich. So wie Du, Beatrice, ist noch kein Weib auf Erden geliebt worden.“

Sie vermochte den leidenschaftlichen Strom seiner Worte nicht zu hemmen und sie hätten ein weniger selbes Haupt unbedeutend rühren müssen. Einer Statue gleich, blieb sie vor ihm stehen, während der kalte Nachwind in die bewegten Worte des Sprechers mit eisigen Nachhallen schien.

„Du sprich zu mir“, bat er endlich, „wie halt Du mir zuehrt, Beatrice, Deine Lippe sprechen mir wieder von Liebe noch von Glück. Du sage mir, daß Du Dich freust, mich wiederzusehen, — sage mir, daß Du meiner gedachtest. Sage mir nur ein einziges Wort, damit ich den Klang Deiner Stimme vernehme.“

„Gut“, sagte sie freudlich, indem sie ihm ihre Hände samt entzog, „Du schwebst in einem großen Irrthum. Du läßt mir nicht Zeit zum Sprechen. Ich freue mich allerdings, Dich wiederzusehen wieder hier zu sehen und beglück-

wünsche Dich, daß Du der schwarzen Tiefe entronnen bist, aber das ist Alles, was ich Dir zum Glück sagen kann. Ich — ich liebe Dich nicht, wie Du mich liebst.“

Seine Hände sanken schlaff herab und er wendete sein verzweifertes Antlitz zu ihr.

„Du mußt Vernunft annehmen“, fuhr sie mit ihrer melodischen Stimme ermahnungslos fort. „Bedenke, Hugo, daß ich nicht als ein trübseliges, unglückseliges, umschwärmtes Kind war, als ich Dich kennen lernte. Es war nicht Liebe, was ich damals empfand. Du sprachst zu mir, wie ich noch Niemand sprechen gehört hatte, mir war's immer, als ob ich eine seltsame, wunderbare Geschichte las, wenn ich Dir zuhörte, und das erfüllte meinen Kopf mit romantischen Ideen und mein Herz mit Liebe.“

„Aber“, versetzte er heiser. „Du geliebtest mich doch, mein Weib zu werden.“

„Ich weiß es wohl“, bestätigte sie, „und leugne es nicht, aber ich mußte damals nicht, was ich versprach, Hugo.“

„Ich habe das, ohne darüber nachzudenken, gesagt. Ich verstand mich damals so wenig auf die Bedeutung meiner eigenen Worte, wie ich mich auf das Räuseln des Windes verstehe.“

Ein langer, tiefer Seufzer entstieg seiner Brust und der furchtbare Ausdruck der Verzweiflung auf seinem Antlitze erschreckte sie.

„Also deshalb bin ich hierher zurückgekehrt?“ rief er aus. „Habe deshalb zwei Jahre lang alles Ungemach ertragen und sehnüchelsvoll der Stunde des Wiedersehens geharrt, damit ich durch die Grausamkeit des Weibes, das ich liebte und dem ich mein volles Vertrauen schenkte, zu Grunde gerichtet werde.“

Er wendete sich von ihr ab, denn er war nicht im Stande, das dumpfe Schönen, das sich seiner wildbewegten Brust entrang, zu unterdrücken.

„Still, Hugo“, sagte sie sanft, betrübte mich nicht. — „Denst Du auch an meine Verlobung?“ rief er aus. „Ich kam heute Abend mit einem Herzen voll heißer Liebe und einem vor Glückseligkeit schwindelnden Kopf hierher. Beatrice Carlé, Du tödest mich so sicher, wie man einen Menschen nur tödten kann.“

Bernstein durch die Bäume sah sie das Licht aus dem Zimmer des Grafen Artie schimmern, sie schrak plötzlich darüber, als ob es ein Zeichen sei, daß er sie beobachtet.

„Laß uns weiter gehen“, sagte sie, „ich möchte nicht gern länger hier stehen bleiben.“

Sie gingen durch das Gehölz, durch die großen, grünen Lärchen im Park, wo die Thautropfen an Farnen und Gräsern erglänzten, an der langen Kastanienallee, in der der Wind, wie ein Mensch in Todesschalen schritt, vorüber, bis zu dem Ufer des tiefen, klaren Sees, wo sich das Wäldchen im Winde hin und her schaukelte, der Mond die leicht bewegte Wasserfläche beschien. Hugo sprach auf dem ganzen Wege kein Wort, sondern schritt schweigend neben ihr her. Endlich wendete er sich zu ihr und sie sah, wie die Leidenschaft immer heftiger in ihm erwachte.

„Du gabst mir ein Versprechen“, sagte er, und ich besitze darauf, daß Du es hältst. Du geliebtest mich, mein Weib zu werden, es soll also mein anderer Mann wagen, Dir von Liebe zu reden“, rief er, sie am Arme ergreifend. Vor Gott bist Du mein Eigenthum, Beatrice Carlé.“

„Das bin ich nicht“, erwiderte sie stolz, „und werde es niemals sein, kein edler Mann kann und wird je auf der Erfüllung eines Versprechens, das ihm ein thörichtes Kind gab, bestehen.“

„So will ich es auf Lord Carles Entscheidung ankommen lassen“, sagte er erregt, „ihm meinen Rechtsanspruch auf dich unterbreiten und mich meinem Urtheil fügen.“

„Ihre das nur immerhin“, erwiderte sie, „wenn er mich auch deshalb aus seinem Hause und seinem Herzen für immer verweisen wird, so bin ich doch sicher, daß er mich vor Dir beschützt.“

Sie sah die zornige Gluth, die aus seinen Widen strahlte, sie hörte, wie er kurz und lebhaft athmete, und sie bewarff die Gefahr, sich in einen Streit mit ihm einzulassen, darum legte sie ihm sanft die Hand auf den Arm und sagte, wie er unter ihrer Berührung zitterte.

„Hugo, zürne mir nicht“, sagte sie, „Du bist ein tapferer Mann, ich weiß, daß Du nie im Leben vor einer Gefahr zurückweichst. Die Tapferen pflegen auch gleichzeitig ebel und großmüthig zu sein, überlege Dir also, was



Mit dem heutigen Tage eröffnen wir unsern diesjährigen

Grossen Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

die wir in nachfolgendem

Preis-Verzeichniss, 

dessen Notierungen wir freig innehmen, veröffentlichen:

Wäsche-Fabrikate

in Haltbarkeit der dazu verwandten schwersten Stoffe, in sauberer und dauerhafter Arbeit bisher von keiner Concurrenz übertroffen:

Erstlingshemden, 25 $\frac{1}{2}$, Knie-Häufchen, $\frac{1}{4}$ Dbd. 1 \mathcal{M}
Knaben- und Mädchenhemden vom besten engl. Dowlas, von 50 $\frac{1}{2}$ ab.
Mädchen-Beinkleider mit gestickten Einfügen, von 60 $\frac{1}{2}$ ab.
Mädchen-Untertrübe in allen Größen mit Spitzenbesatz, von 60 $\frac{1}{2}$ ab.
Damen-Hemden vom schwersten engl. Dowlas, 1 \mathcal{M} 25 $\frac{1}{2}$
Damen-Hemden mit gestickten Einfügen und Spitzenbesatz, 2 \mathcal{M}
Damen-Negligé-Jacken in großartiger Auswahl, von 1 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$ ab.
Damen-Beinkleider in Shirting, Dowlas und Belgique, von 1 \mathcal{M} ab.
Weiße Damen-Untertrübe in selten großer Auswahl, von 1 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$ ab.
Schleppröcke mit breitem gestickten Kragen, 6 \mathcal{M}
Herren-Hemden vom schwersten engl. Dowlas, 1 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$

Oberhemden

mit eleganten Jacken Schürz-Einfügen, amerikanische Facons 2 \mathcal{M} 75 $\frac{1}{2}$, mit gestickten Einfügen 3 \mathcal{M}

Weiss-Waaren:

Garnturen (Kragen und Manschetten) mit waschbaren Spitzen, 50 $\frac{1}{2}$
Damenkragen mit Unterrock in großer Auswahl, von 20 $\frac{1}{2}$ ab.
Prachtvolle Cavalier-Doppelstulpen, 3 Paar 50 $\frac{1}{2}$
Elegant gestickte Herren-Cremisets, 50 $\frac{1}{2}$, für Knaben 40 $\frac{1}{2}$
Herren-Kragen in den neuesten Facons, das ganze Dbd. 3 \mathcal{M}
Woll- und Spitzen-Schals in großartiger Auswahl, von 20 $\frac{1}{2}$ ab.
Gute weiße Taschentücher, $\frac{1}{2}$ Dbd. 60, 100 u. 125 $\frac{1}{2}$
Taschentücher vom feinsten Irish-Linen, $\frac{1}{2}$ Dbd. 1,25, 1,75, 2,00, 2,50 u. 3,00 \mathcal{M}
Gesamte Bailli-Taschentücher mit bunten Kanten, $\frac{1}{4}$ Dbd. 50 $\frac{1}{2}$
Woll-Taschentücher mit reich gestickten Ecken, von 40 $\frac{1}{2}$ ab.
Morgenhemden in großer Auswahl, von 25 $\frac{1}{2}$ ab.
Schöne Herren-Untertrübe in 200 verschiedenen Facons, Wtr. 30 $\frac{1}{2}$
Weiße Damen-Schürzen mit Stickerei-Besätzen, 75 $\frac{1}{2}$
Weiße gestickte Mädchen-Schürzen mit Besatz, 40 $\frac{1}{2}$, Aermelschürzen 50 $\frac{1}{2}$

Gardinen

offern wir, um unser Lager darin vollständig zu räumen, zu folgenden Preisen: Mullgardinen Wtr. 30 Zwirngardinen Wtr. von 45 $\frac{1}{2}$ ab.

Woll-Waaren:

Ananas-Kopf-, Theater-, Concert- und Promenaden-Tücher, neueste Dessins in großartiger Auswahl Stück von 50 $\frac{1}{2}$ ab.
Elegant garnirte, gestickte Ananas-Kopftücher, 2 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$
Pepyr-Büffel-Zellen-Tücher, reine Wolle, 1 \mathcal{M}
Pepyr-Knabstücher, reine Wolle, 25 $\frac{1}{2}$
Pepyr-Büffel-Manteltücher, $\frac{1}{4}$ Dbd. 1 \mathcal{M}
Vigogne u. Merino-Gewandstücke für Herren u. Damen, 1 \mathcal{M} 25 $\frac{1}{2}$
Wollene Herren-Untertrübe, 1 \mathcal{M} 75 $\frac{1}{2}$
Strick- u. Walfadren aus besten Wollgarben, in allen Größen, von 1 \mathcal{M} 25 $\frac{1}{2}$ ab.
Halbwollene und Wigogne-Serren-Schawltücher, 25 u. 50 $\frac{1}{2}$
Große Lama-Herren-Schawltücher, reine Wolle, 90 $\frac{1}{2}$
Gestricke wollene Hängel-Kinderstrümpfe, von 30 $\frac{1}{2}$ ab.
Gestricke wollene Damenstrümpfe, 75 $\frac{1}{2}$
Schöne gestricke wollene Herrenstrümpfe, 40 $\frac{1}{2}$
Schöne gestricke Herren-Untertrübe, 90 $\frac{1}{2}$
Gestricke Mädchen- und Damenwesten, in großer Auswahl, von 1 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$ ab.

Filzröcke

für Damen in großartiger Auswahl aus nur reinwollenen Filz mit eleganten Garnierungen, v. 2 \mathcal{M} ab.
Mädchen-Filzröcke mit Vorder- und elegant languetirt, von 1 \mathcal{M} ab.
Damen-Röcke von bestem Köper-Filz, elegant languetirt, 4 \mathcal{M}
Damen-Beinkleider von bestem Köper-Filz, elegant languetirt, 3 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$
Mädchen-Beinkleider von bestem Köper-Filz, elegant languetirt, von 1 \mathcal{M} 25 $\frac{1}{2}$ ab.
Streppe von feinstem Wolllas mit breiter Vorder- 3 \mathcal{M}
Damen-Perkal-Battenröcke, 3 \mathcal{M}

Decken:

Reich mit Seide gestickte Tuch-Bettdecken, 2 \mathcal{M} 25 $\frac{1}{2}$
Weiße Gänse- und Enten-Bettdecken, reine Wolle, 2 \mathcal{M}
Große reine Damast-Bettdecken, 1 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$
Elegante Wisp-Bettdecken, neueste Farbenanstellung, 5 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$
Hafeldecken in allen nur denkbaren Größen, von 25 $\frac{1}{2}$ ab.
Große weiße Waffelbettdecken mit langen Franzen, 2 \mathcal{M}
Reine Damast-Decken, das ganze Dbd. 2 \mathcal{M}
Elegante wollene Filzdecken in allen Größen, von 20 $\frac{1}{2}$ ab.
Tischtücher, Servietten, Kissen- und Stuben-Handtücher, um vollständig damit zu räumen, zu wahren Spottpreisen.

Bettzeuge etc.

Carrierte baumwollene Bettzeuge, waschsch, Meter von 30 $\frac{1}{2}$ ab.
Carrierte reinleimene Bettzeuge, Meter 75 $\frac{1}{2}$
Gestricke und reiche Federleinen, nur schwere Qualität, Meter 75 $\frac{1}{2}$
Gestricke reine Schürzenzeuge, neue Muster, Meter 50 $\frac{1}{2}$
 $\frac{1}{2}$ breiten Häfelfloss, Meter 50 $\frac{1}{2}$

Shirting, Chiffon, Dowlas, Kleider-Mulls, Piqué etc. zu Fabrikpreisen.

Diverse.

Reinleimene Herren-Schawltücher, in den neuesten Dessins, 2 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$
Reinleimene Damen-Gahnes in großer Auswahl, von 1 \mathcal{M} ab.
Reinleimene Herren-Taschentücher, 2 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$
Seidene Knäuel- u. Manteltücher, erste Manufaktur, St. u. 35 $\frac{1}{2}$ ab.
Seidene Damenhandtücher in großer Auswahl, von 40 $\frac{1}{2}$ ab.
Halbleimene Herren-Schawltücher, schwere Qualität, 75 $\frac{1}{2}$
Herren-Knapp-Gravatten von 10 $\frac{1}{2}$ ab.
Herren-Gravatten mit Mechanismen, neueste Facons, von 30 $\frac{1}{2}$ ab.
Kinderhüte von 4 bis 6jähriger Kindesgröße, $\frac{1}{2}$ Dbd. 50 $\frac{1}{2}$
Große wollebede, „Wahl-Vorhänger“ Taschentücher, $\frac{1}{2}$ Dbd. 1 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$
Damen-Corsets vom Einfachsten bis zum Elegantesten, von 50 $\frac{1}{2}$ ab.
Gestricke reine Damen-Schürzen mit Besatz, 50 $\frac{1}{2}$
Gestricke reine Schopf-Schürzen, 1 Wtr. lang, 75 $\frac{1}{2}$
Gestricke reine Aermelschürzen mit Besatz, von 25 $\frac{1}{2}$ ab.
Gestricke reine Vernehschürzen, von 35 $\frac{1}{2}$ ab.
Damen-Schürzen vom feinsten Alpaca-Moiré, 75 $\frac{1}{2}$
Mädchen-Schürzen vom feinsten Alpaca-Moiré von 50 $\frac{1}{2}$ ab, und Hunderte anderer Artikel zu stammend billigen Preisen.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft, 11. große Ulrichstraße 11.

Aufträge nach Außerhalb werden sofort und bestens effectuirt. Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Für den redactionellen Theil verantwortlich: C. Bobardt in Halle. — Expedition im Basenkaufe. — Buchdruckerei des Basenkaufes. (Hierzu zwei Beilagen.)

Auffallend billig

werden Waaren aus soliden unwechsllichen Stoffen und tadelloser Arbeit verkauft
Rathhausgasse 16, im Laden des Stiftshauses, Rathhausgasse 16.

Kinderhemden von 25 $\frac{1}{2}$ an.
Knaben- u. Mädchenhemden von 50 $\frac{1}{2}$ an.
Kinderhöschen von 45 $\frac{1}{2}$ an.
Große weiße Damen-Hemden von 1 \mathcal{M} an.
Vorzügl. Wadapolan-Damen-Hemden, nur \mathcal{M} 1,25 und 1,50.
Damen-Hemden mit reichem Spitzenbesatz, nur \mathcal{M} 1,50 und 1,75.
Damen-Cremisets-Hemden, prachtvoll gestickt, nur \mathcal{M} 1,75 und 2 \mathcal{M}
Negligé-Jacken mit Spitzenbesatz nur 1 \mathcal{M}
Negligé-Jacken mit besser Schweizer Stiche-
rei, nur \mathcal{M} 1,75.
Damen-Hosen mit Spitzenausatz von
85 $\frac{1}{2}$ an.
Damen-Hosen mit Schweizer Stiche-
rei, nur \mathcal{M} 1,25.
Sehr elegante Damen-Pump-Hosen von
 \mathcal{M} 1,50 an.
Weiße Damen-Untertrübe mit Säumchen
nur 1 \mathcal{M}
Damen-Untertrübe mit Spitzenausatz nur
 \mathcal{M} 1,50.
Sehr elegante Damen-Untertrübe mit großen
Kollans und Stickerei nur \mathcal{M} 2,25 an.
Vorzügliche Herren-Hemden nur \mathcal{M} 1,25,
1,50, 1,75.
Halb-Überhemden nur \mathcal{M} 1,50.
Arbeitshemden von Lederleinen nur \mathcal{M} 1,75
und 2 \mathcal{M}
Blaue Arbeitshemden nur \mathcal{M} 1,75 und
2 \mathcal{M}
Oberhemden mit prachtvoll gestickten
Einfügen nur \mathcal{M} 2,50.
Überhemden mit 3fach leinemen Einfügen
nur \mathcal{M} 2,75.
Knaben-Überhemden nur \mathcal{M} 2,25.
Herren-Cremisets mit Schürzfalten nur
50 $\frac{1}{2}$
Knaben-Cremisets nur 40 $\frac{1}{2}$
Herren-Cachenzug in Seide, Halbsiebe und
Wolle von 25 $\frac{1}{2}$ an.
Doppelt-Körper-Damast-Herren-Hemden nur
 \mathcal{M} 1,75.
Gewandstücke in Wolle, Merino und
Vigogne von 90 $\frac{1}{2}$ an.
Gestr. Herren-Untertrübe von 80 $\frac{1}{2}$ an.
Gestricke wollene Herren-Strümpfe von
35 $\frac{1}{2}$ an.
Gestricke wollene Damen-Strümpfe von
70 $\frac{1}{2}$ an.
Flanell-Pump-Höschen von 75 $\frac{1}{2}$ an.
Flanell-Damen-Hosen von 2 \mathcal{M} an.
Elegante Untertrübe aus gutem Tuchfilz von
2 \mathcal{M} an.
Sehr praktisch gestricke Damen-Untertrübe
mit lebhaften Verzierungen nur \mathcal{M} 2,25
Herren-Untertrübe in allen Größen von
50 $\frac{1}{2}$ an.
Elegante Kopf- und Taillentücher, sowie
Concert-, Theater- u. Promenaden-Tücher
in großer Auswahl zu auffallend billigen
Spottpreisen.
Gestricke wollene Kinderkleider, Anzüge,
Untertrübe und Jacken sehr billig.

Ungewöhnlich billige Preisnotirung ist strenger Ernsts meines Hauses. Die Preise sind streng fest und ich auf jedem Gesuch nach dem Preis notirt. Bei diesen billigen Preisen sind dennoch alle meine Waaren aus Beste gewischt und von vorzüglicher Ware. Für jede Waare, welche gegebenem Garantieen nach entspricht, wird Preis-erstattung zugesichert. Für jede Waare, die nicht gefallen wird, wird auf Wunsch Umtausch oder Kaufpreis-erstattung gewährt. Die größte Aufmerksamkeit, das größte Entgegenkommen sind dem Personal meines Geschäftes vorgeschieben.

Fenchel's Berliner Commanditgesellschaft,
Halle a/S., 16. Rathhausgasse 16, im Stiftshause.
Aufträge nach außerhalb werden sofort und bestens effectuirt.

M. Dannenberg,

Geiststrasse Nr. 67,
empfiehlt in großer Auswahl zu Weihnachtsgeschenken

Neuheiten

in garnirten Kopftüchern, Taillentüchern, Damen-
westen, Mädchen- und Knabenmützchen, Kinderkleid-
chen, Jacken, wollebenen Hemden, Jagdwesten.

Waik- und Strickjacken.

Chemisettes und confectionirte Weiss-
waaren zu billigsten Preisen.

Överröbl. Briquettes, sowie sämtliche Brennumaterial empfiehl
C. Modler, gr. Ulrichstraße 23.

Für den Informativtheil verantwortlich: M. Uhlmann in Halle.